

Gemeindeamt Hainzenberg

6278 Hainzenberg, Dörf 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 01/2019 vom 22.01.2019 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Punkt 2):

Genehmigung der Teilungsurkunden 60516 und 60516A von Vermesser Chesi

Vermesser Chesi hat je eine Planunterlage für die Übernahme der Zufahrt Enterberg 724 in das Öffentliche Gut und der Schaffung einer Ausweichbucht im Bereich der Gp. Bauernfeind Florian und Katharina erstellt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hainzenberg stimmt den vorliegenden Planurkunden des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl. Ing. Dr. Günter Chesi, Archengasse 9, 6130 Schwaz, GZ. 60516 vom 17.12.2018 und GZ 60516A vom 30.11.2018, sowie den damit verbundenen Eigentumsübertragungen einstimmig zu.

Zu Punkt 3):

Beschlussfassung über Finanzierungsplan für Gemeindehaussanierung

Die Kostenschätzung des Architekturbüro Scheitnagl vom 24.08.2018 sieht Gesamtsanierungskosten (ohne Adaptierungsmaßnahmen Werkraum Volksschule) von 1.111.628,40 Euro brutto vor. Die vorsteuerbereinigten Kosten betragen somit ca. 960.000,00 Euro. Der Gemeinderat beschließt aufgrund dieser Zahlen den Gesamtfinanzierungsplan einstimmig wie folgt.

Gesamtfinanzierungsplan

-	960.000,00	Gesamtkosten (vorsteuerbereinigt gemäß Nutzwertgutachten)
	123.000,00	Landesförderungen (Feuerwehr, Schul-/Kindergartenbaufond, Althausanierung)
	165.000,00	Eigenmittel
	422.000,00	Bedarfszuweisungen
	260.000,00	Langfristige Darlehensfinanzierung

Teilfinanzierungsplan 2019

-	960.000,00	Baukosten (vorsteuerbereinigt gemäß Nutzwertgutachten)
	165.000,00	Eigenmittel
	200.000,00	Bedarfszuweisung
	15.000,00	Landeszuschuss Akonto Anteil Kindergartenbaufond
	30.000,00	Landeszuschuss Akonto Anteil Schulbaufond
	550.000,00	Zuzählung Darlehen (Zwischenfinanzierung)

Teilfinanzierungsplan 2020

-	291.000,00	Sondertilgung Darlehen (Darlehensstand per 31.12.20: ca. 260.000,00)
	4.000,00	Landeszuschuss Rest Anteil Kindergartenbaufond
	6.000,00	Landeszuschuss Rest Anteil Schulbaufond
	19.000,00	Zuschuss Althausanierung Wohnungsanteil
	40.000,00	Bedarfszuweisung Feuerwehr-GAF
	222.000,00	Bedarfszuweisung

Zu Punkt 4):

Beschlussfassung über Ausschreibung Darlehen für Gemeindehaussanierung

Der Finanzierungsplan des Vorhabens „Gemeindehaussanierung“ sieht die Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens in Höhe von EUR 260.000,00 vor. Dieser Betrag erhöht sich aufgrund eines Zwischenfinanzierungsbedarfs (bis zum Erhalt der restlichen Fördermittel im Jahr 2020) auf 550.000,00 Euro.

Die Rückzahlung soll über eine Laufzeit von 25 Jahren in jeweils halbjährlichen Pauschalraten beginnend mit 30.06.2021 erfolgen, wobei die Gemeinde im Jahr 2020 nach Erhalt der Fördermittel eine einmalige Sondertilgung in Höhe von 270.000,00 bis 300.000,00 Euro leisten wird.

Finanzierungsbedarf: 550.000,00 Euro

Verzinsung: 3-Monats-Euribor + Aufschlag

Festlegung Stichtag für Zinsfeststellung: 01.02.2019

Zinstageberechnung: 30/360

Möglichkeit kostenloser Sondertilgungen

Festlegung Abgabetermin: Freitag, 08.02.2019, 11:00 Uhr

Folgende Kreditinstitute sollen zu einer Angebotsabgabe eingeladen werden:

Sparkasse Schwaz, Zweigstelle Zell am Ziller

Raiffeisenbank Zell am Ziller

Hypo-Tirol-Bank AG

Kommunalkredit AG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung des Darlehens.

Zu Punkt 5):

Beschlussfassung über Auftragsvergaben Gemeindehaussanierung

Folgende Gewerke wurden von Architekturbüro Scheitnagl als nicht offenes Verfahren ohne vorherige Bekanntgabe ausgeschrieben:

- **Baumeisterarbeiten ohne Gerüst:**
(3 Angebote, Billigstbieter: Z-Bau Luxner, Ramsau - 254.691,61 brutto)
- **Wärmedämmverbundsystem (EPS) inkl. Gerüstbau:**
(4 Angebote, Billigstbieter: Eberharter+Gruber, Fügen – 119.828,27 brutto)
- **Bautischlerarbeiten Holz-Alu-Fenster und Fenstertüren:**
(3 Angebote, Billigstbieter: Tischlerei Sprenger, Strass – 82.325,64 brutto)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der ausgeschriebenen Gewerke an die jeweiligen Billigstbieter.

Zu Punkt 6):

Besprechung über weitere Vorgangsweise Ärztezentrum Waidach und eventuelle Beschlussfassung

Der Bürgermeister informiert, dass er seit der letzten Gemeinderatssitzung eine weitere Besprechung mit den Interessenten hatte. Einige neue Skizzen werden vorgezeigt, wobei für die konkrete Planung noch die Vermessungsdaten fehlen. Es sind nach wie vor 35 Appartements geplant. Der Bürgermeister-Stellvertreter erklärt, dass für ihn das Projekt ein Appar-

tement-Hotel unter dem Deckmantel eines Ärztehauses darstelle. Der Bürgermeister führt an, dass die Appartements für die Wirtschaftlichkeit und die hohen Investitionskosten notwendig seien. GV und Wasserwart Huber Thomas erkundigt sich nach dem Wasserbedarf. Er verlangt diesbezüglich eine schriftliche Bestätigung vom Ziviltechniker, ob die Schüttung der Quellen sowie die Dimensionierung der Wasserleitung dafür ausreichen.

Es gibt Bedenken, ob tatsächlich Ärzte auf viele Jahre verpflichtet werden können. Der Bürgermeister möchte all diese Punkte über die Vertragsraumordnung lösen und hätte diesbezüglich gerne den Auftrag vom Gemeinderat, um einen derartigen Vertrag von einem Notar ausarbeiten zu lassen.

Für Bgm.-Stv. Kreidl soll sich die Gemeinde für ein Ärztehaus mit maximal 7-8 Wohnungen (ohne Appartements für touristische Zwecke) einsetzen. Vielen Gemeinderäten ist das vorgestellte Projekt mit 35 Appartements deutlich zu groß.

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dafür aus, dass der Bürgermeister mit den Interessenten ein Gespräch suchen soll. Der Gemeinderat kann sich ein Ärztehaus mit Nahversorger, 7-8 Wohnungen sowie maximal 10 Appartements für touristische Nutzung vorstellen. Der Bürgermeister sowie GR Sabrina Rieser können sich auch 20 Appartements für touristische Nutzung vorstellen.

Zu Punkt 7):

Sammlungen

Kirchenchor Zell am Ziller: wie bisher 200 Euro

Zu Punkt 8):

Allfälliges

Der Bürgermeister verliest die Einladungen der Wirtschaftskammer Tirol sowie der Gebietsversammlung des Maschinenrings Schwaz.

Bürgermeister Wartelsteiner bringt dem Gemeinderat ein geplantes Bauvorhaben im Bereich Waidachhof zur Kenntnis. Der Bürgermeister erkundigt sich beim Gemeinderat, ob für den Abstand zum öffentlichen Gut ein Bebauungsplan erlassen werden oder ob die Baubehörde den Abstand im Zuge des Bauverfahrens festlegen soll. Es soll kein Bebauungsplan verlangt werden.

Der Bürgermeister verliest die Einladung der Gemeinde Zell am Ziller zum 60. Geburtstag von Dekan Steinwender.

Der Bürgermeister informiert über ein Gespräch mit der Schulleitung zur Neuausstattung des Werkraumes (Mobiliar und Werkzeuge).

Der Bürgermeister hat ein Gespräch mit Siegfried Luxner das Raumordnungskonzept betreffend geführt.

GV Schaffler erkundigt sich nach der Schneeräumung beim Wischbergweg.

Die Vereinbarung zum Leitnhäuslweg liegt immer noch nicht vor. Der Bürgermeister soll wieder urgieren.

Bgm.-Stv. Kreidl spricht sich dafür aus, dass im Zuge der Gemeindehaussanierung eine beheizte Räumlichkeit mit Waschbecken für die Gemeindearbeiter geschaffen werden soll. Diesbezüglich soll mit dem Architekten gesprochen werden.

Bgm.-Stv. Kreidl erkundigt sich, ob wegen der budgetierten Schneefräse bereits Angebote eingeholt wurden.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner